



## Schänzlihalde 27

schützenswert

K

Quartier	Altenberg-Rabbental
Baujahr	1900
Architekten	Theodor Gränicher, Architekt, Bern
Bauherrschaft	Gottlieb Ringier, Rechtsanwalt und Bundeskanzler, Bern
Parzellen-Nr.	952

### Baugeschichtliche Daten

1977	Anbau
1995	Fassaden- und Dachrenovation, Rückführung auf historische Farbgebung und Restaurierung Wandmalerei

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

### Villa von 1900

Historistische Villa, die vom bekannten Berner Architekten Theodor Gränicher für den Bundeskanzler Gottlieb Ringier errichtet wurde. Baumeister war Friedrich Marbach, der vorher zusammen mit Gränicher das Terrain erworben hatte. Der klassizistisch-italianisierende Putzbau steht unter kurzfristigem, schwach geneigtem Walmdach, auf dem gemäss Baueingabeplan ein Belvedere vorgesehen war. Die Fassaden sind achsentreu, aber asymmetrisch befenstert und werden von bemalten Hausteinelementen gegliedert. Umlaufende, mehrfach abgestufte Gurtgesimse bilden optische Trennlinien zwischen den unterschiedlich strukturierten Geschossen und Sohlbankgesimse scheiden Brüstungszonen aus. Das Sockelgeschoss tritt nur gartenseitig zutage und wie das Erdgeschoss gebändert. Das Obergeschoss ist glatt verputzt und unter dem Dachansatz öffnet sich ein Mezzanin. Lisenen rahmen Haus- und Risalitecken. Die Geschoss- und Achsenhierarchie wird durch die Fensterverdachungen erkennbar gemacht. Die nur schwach vorkragenden Risalite vermögen den kompakten, würfelförmigen Baukörper nicht entscheidend zu prägen. Hingegen setzt an der Südwestfassade des Hauses ein Verandenturm unter Pyramidendach einen markanten Akzent. Er wird begleitet von einem Vorbau, der im Sockelgeschoss als Gartenloggia, im Erdgeschoss als Portikus und im Obergeschoss als Terrasse dient. Die Eingangsachse der Nordostfassade weist einen Portalvorbau auf, und die Wandfläche links davon zierte ehemals wohl eine Figurennische. Eine fein gearbeitete Tür wird von einem profilierten Rahmen gefasst.

Das Gebäude mit dem Habitus einer toskanischen Villa ist die älteste der vier von Theodor Gränicher errichteten Villen an der Schänzlihalde und demonstriert dessen gekonnten Umgang mit verschiedenen Baustilen. Das Haus bildet den westseitigen Abschluss des Villenkranzes am Schänzli, einer quartier- und strassenbildprägenden Bebauung.

HP.R. 1992 / ste 2016

